

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.22 vom 29. März 2021**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2021-03-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_BV.2020.22](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_BV.2020.22)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.22 du 29 mars 2021

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT BV.2020.22 del 29 marzo 2021

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 29. März 2021

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), C. Müller, P. Kaderli

und Gerichtsschreiberin lic. iur. H. Hofer

Parteien

A\_\_\_\_\_

Klägerin

B\_\_\_\_\_

Beklagte

Gegenstand

BV.2020.22

Klage vom 30. November 2020

Ausstehende Beiträge; res iudicata

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi lic. iur. H. Hofer

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;

b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;

c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.